

	Objekt: Köln: Friedrich von Saarwerden
	Museum: Münzkabinett Geschwister-Scholl-Straße 6 10117 Berlin 030 / 266424242 ikmk@smb.spk-berlin.de
	Sammlung: Mittelalter, Spätmittelalter
	Inventarnummer: 18253251

Beschreibung

Prägung nach dem Münzvertrag zwischen Köln und Trier 1374. Die seit 1362 ruhende Münzstätte Riel (heute Stadtteil von Köln) wurde 1376 wiedereröffnet. Nach Noss (1913) ist diese Emission um 1379 geprägt worden.

Vorderseite: Hüftbild des Heiligen Petrus mit Kreuzstab und Buch im reich geschmücktem gotischen Gehäuse. Unten das Wappen von Saarwerden.

Rückseite: Im Sechspass Schild Köln/Trier.

Grunddaten

Material/Technik:

Gold; geprägt

Maße:

Gewicht: 3.48 g; Durchmesser: 23 mm;

Stempelstellung: 5 h

Ereignisse

Hergestellt	wann	Nach 1376
	wer	
Gefunden	wo	Köln-Riehl
	wann	
	wer	
Beauftragt	wo	Sötenich
	wann	
	wer	Friedrich III. von Saarwerden (1348-1414)
Besessen	wo	
	wann	
	wer	Joh. Peter Pütz

wo
[Geographischer wann
Bezug]

wer
wo Deutschland

Schlagworte

- Christliche Ikonographie
- Geistlicher Fürst
- Gold
- Goldgulden
- Heiliger
- Heraldik
- Mittelalter
- Münze
- Spätmittelalter

Literatur

- A. Noss, Die Münzen der Erzbischöfe von Cöln 1306-1547 (1913) Nr. 202 e-g.
- B. Kluge, Der spätmittelalterliche Goldmünzenfund von Sötenich, in: Lagom. Festschrift für Peter Berghaus (1981) 221-248. 226 Nr. 5 (Fundidentität wahrscheinlich)..
- G. Felke, Die Goldprägungen der Rheinischen Kurfürsten 1346-1478 (1989) Nr. 461.